**Zeitschrift:** Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
**Herausgeber:** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
**Band:** 65 (1965)

**Kapitel:** A: Organisatorisches
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 24.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

*Jahresbericht 1965*

(Berichtsperiode 1. Oktober 1964 bis 30. September 1965)

## *A. Organisatorisches*

*Kommission für Bodenfunde.* Nachdem sich die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt in personeller wie in organisatorischer Hinsicht eingespielt hat, konnte sich die Kommission in der Berichtsperiode auf eine einzige Sitzung beschränken.

Das Erziehungsdepartement wies dem Kantonsarchäologen als neues provisorisches Domizil Räumlichkeiten im Hause Schlüsselberg 13 zu. Eine definitive Lösung des Lokalproblems beginnt sich nun aber abzuzeichnen.

## *B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen*

Zu den ordentlichen Aufgaben kamen im Berichtsjahr die Plangrabung auf der Pfalz und die Überwachung des dortigen Bauvorhabens, ferner bereits die ersten Vorbereitungen für die kommenden Grabungen im Münster, welche durch Bund und Kanton (Ratschlag 6134 mit Beschlußfassung des Großen Rates vom 29. 1. 1965) finanziell getragen werden. Wir danken den Behörden für ihr Wohlwollen und ihre Großzügigkeit. Nicht minder ist aber auch unser Dank an die Kirchenbehörden und vorab an die Münstergemeinde, welche das Querhaus für diese Untersuchungen freigegeben und damit eine empfindliche Einschränkung auf sich genommen haben. Um die Koordinierung möglichst eng zu gestalten, wurde der Kantonsarchäologe mit beratender Stimme in die Münsterbaukommission aufgenommen.

Bei der Bewältigung der mannigfachen Probleme durfte der Kantonsarchäologe einmal mehr auf die Mithilfe der verschiedensten Fachleute zählen, so von Frau Prof. E. Schmidt, Herrn Prof. R. Bay, Herrn Prof. H. Oeschger vom Physikalischen Institut der Universität Bern, von den Herren Dr. F. Maurer, Dr. W. Meyer und Dr. R. Fellmann sowie von den Organen der Baupolizei. Es sei den